

gen die Landesgesetze zu conspiriren Vaterlandsverrath ist; er erinnert ihn an seine eigenen Worte: „daß er (K.) seine Rolle für abgepielt betrachten werde im Augenblicke, wo sich die Nation von ihm (K.) löst.“ — Nun denn! die Nation hat sich von ihm (K.) gelöst! „wir nehmen ihn beim Wort und rechnen darauf, daß er es hält! Gott mit uns?“ so schließt H. seine Broschüre.

Nationalöconomische Briefe

mit Rücksicht auf die forstwirtschaftlichen Verhältnisse auf den ungarischen Staatsdomänen.
Von einem Cammeral-Förster.

IV.

Forstwirtschaftliche Momente.

Ich kann nur jene Forstwirtschaft als die beste betrachten, welche den Zweck hat, den größtmöglichen, nachhaltigen Geldertrag zu erreichen, welche also ohne Schädigung der Forste, vielmehr mit Förderung derselben, die größte Revenue erzielt. Bei Staatsforsten wird zugleich durch ein solches Gebahren der Beruf erfüllt, die Volkswirtschaft zu heben und zugleich der Privatindustrie aufzuhelfen.

Um aber den größtmöglichen Geldertrag aus einem Forste beziehen zu können, ist es nothwendig, den rationell bestimmten Holztragscoefficienten auch wirklich aus dem Forste zu beziehen.

Was dies anbelangt, so ist es nicht immer möglich, das notwendige Holzquantum zu beziehen. Meist ist Mangel an Arbeitskraft das entscheidende Moment, welches oft kaum zu überwinden ist.

Die uns vorliegenden Ausweise über „Gelderträge“ der banater zum Marosflusse gravitirenden Cammeralforste zeigen uns deutlich genug, welche Verluste die Herrschaft, eben wegen Mangel an Arbeitskraft, bisher tragen mußte, und zeigen uns klar, daß wir dieses Uebel, wenn anders unsere Forste ertragsfähig werden sollen, beseitigen müssen.

Nach von mir gepflogenen Erhebungen steht in den erwähnten Forsten die vorhandene Arbeitskraft zur Größe des alljährlich zu fallenden und aufzubereitenden Holzmaterials wie 5 zu 8, es müßte sich daher das hohe Aera 3/4 Arbeitskraft aus fremden Gegenden (wandernde Arbeiter) alljährlich beibringen, oder das hohe Aera wäre unbedingt darauf angewiesen, Holzschläger-Colonien zu stiften.

Wie schwierig für die Staatsforstwirtschaft es wäre, alljährlich wandernde Arbeitskräfte zu benützen, ist wohl einleuchtend, festspiegelte, schwer zu realisirende Holzarbeiter-Colonien aber anzulegen, dürfte noch weniger vortheilhaft sein, weil die Kosten solcher, große Capitalien im Vorhinein verschlingender Colonien auf unseren unwirthbaren Cammeralgebirgsüberländern nicht im Verhältnisse stehen mit dem möglich zu erreichenden Gewinn, und glaube ich, vom volkswirtschaftlichen Standpunkte betrachtet, andeuten zu müssen, daß wenn je — und sollte eigentlich je eher je besser — die Frage der Colonisirung in Ungarn angeregt wird, man zuerst als Volkswirth und Patriot sein Augenmerk auf das humusreiche aber nicht bevölkerte, die Aufgabe unjeres Vaterlandes so eigentlich bestimmende Tiefland zu richten habe, damit unser Weizenproducent bei guter Ernte nicht einen Tagelohn von 3 fl. 6. W. per Mann zu zahlen habe, und derartige Abnormitäten verschwinden mögen, welche Schuld tragen, daß es uns nicht leicht möglich ist auf unseren herrlichen, reichen Gründen ein ordentliches Pachtssystem einzuführen.

Wie aber doch zum Ziele gelangen? Wie für unsere zum Maros gravitirenden banater „ertragsfähigen“ Cammeralforste eine wirkliche und gesicherte Rente schaffen? dies werke ich mir erlauben in meinem nächsten Artikel darzuthun.

Wien, 17. Juni.

Im heutigen Herrenhause wurde das Eisenbahntarifgesetz mit dem vom Minister bekämpften Amendement, wonach Eisenbahn-Gesellschaften bei Tarifherabsetzung nach Bestimmungen der Regierung laut bürgerlichen Gesetzbuches entschädigt werden müssen, angenommen. Das Gesetz über Hintanhaltung der Rinderpest wurde angenommen.

Das heutige Unterhaus nahm den Gesetzentwurf betreffs Erhöhung der directen Steuer nach dem Regierungsantrage an, jedoch mit dem Zusatzartikel, daß das Abänderungsgesetz über Besteuerung von Branntwein schon vom 1. August 1868 in Wirksamkeit trete.

Sturm und Getöse werden im Abgeordnetenhanse eine Interpellation an das Gesamtministerium stellen, wie die Regierung bezüglich der zum Ungehorsam aufreizenden Instruction, welche der Bischof von Brünn über die confessionellen Gesetze erlassen hat, den sanctionirten Gesetzen Achtung und Gehorsam zu verschaffen gedenke. Heute empfängt der Kaiser die Prager Deputation, welche ihn zur Brückeneinweihung einladen soll. Es heißt, der Kaiser werde die Einladung annehmen und Samstag Abends mit Giskra nach Prag abreisen.

Die Fürstin Julie ist, von ihrer Belgrader Reise zurückgekehrt, hier angekommen. In der Umgebung der Fürstin zweifelt man daran, daß sie die ihr angetragene Verwandtschaft beim jungen Fürsten Milan annehmen werde.

Neuere.

Semlin, 16. Juni. Feldzeugmeister Gablenz ist von Belgrad um 12 Uhr Mittags hier angelangt und Abends nach Wien abgereist, um Sr. Majestät dem König persönlich zu berichten.

Belgrad, 17. Juni. Die Regentenschaft verspricht, den gesetzlich geäußerten Wunsch des Volkes zu erfüllen. Sonntag finden die hauptstädtlichen Wahlen für die Stupschina statt.

Belgrad, 17. Juni. Es ist heute bereits festgestellt, daß die Stupschina am 5. Juli, drei Tage nach ihrem Zusammenritte, Milan Obrenovic einträglich zum Fürsten proclamiren werde. Der junge Fürst wird in Begleitung des Professors Huet hier eintreffen. Seine Mutter, Marie Obrenovic, wird ihrem Sohne nicht nach Serbien folgen.

Belgrad, 17. Juni. Es ist amtlich festgestellt, daß die zwei Brüder Radovanovic, die Sträflinge Marie und andere Sträflinge unter Leitung des Directors der Strafanstalt zu Topstschider, Svetozar Nenabovic, den Mord ver-

übt haben. Die ganze Verwandtschaft Alexander's, die Nenabovic's, Maistorovic's und Stanjevic's, leiteten die Verschwörung. Der intellectuelle Mörder ist Alexander. — Die Bürger sammeln Geld für ein Denkmal Michael's. — Die Anbräth zeigte amtlich das Bedauern der ungarischen Nation an. — Oesterreich hofft, daß die Fürstenwahl in Ruhe ablaufen werde; alle Mächte sind für Milan.

Belgrad, 17. Juni. Soeben lieferten Bauern auf drei Wagen verdächtige Personen an die Behörde ein. Neue Verhaftungen haben stattgefunden. Es herrscht völlige Ruhe.

Belgrad, 17. Juni. Der Kaiser von Rußland drückte in einer Depesche Gortschakoff's sein Beileid über den Mord des Fürsten aus; er lobt die Erhaltung der Ruhe und wünscht, die Wahl des neuen Fürsten möge nach dem Wunsche des Volkes ausfallen.

An der Stelle, wo der Fürst Michael gefallen ist, wird auf Anregung der Belgrader Gemeinde mittelst freiwilliger Gaben aus dem ganzen Lande eine kleine Votivkirche und in Belgrad ein großartiges Monument errichtet werden.

Eine neue Proclamation der Statthaltertschaft benachrichtigt das Volk über die Beerdigung des seligen Fürsten, dankt demselben für die würdige Haltung in der jetzigen Krisis und empfiehlt in Namen des Andenkens an den Fürsten Michael auch die weitere Erhaltung der Ruhe und des gesegneten Zustandes. Die Statthaltertschaft fühlt sich durch die kundgegebenen Ausdrücke des Vertrauens gekräftigt. Das Volk soll versichert sein, daß die Statthaltertschaft auszuwirken wissen wird, daß der Wille Serbiens beachtet werde.

Die Verhafteten machen umständliche Geständnisse. In Folge dessen wurde die Schwester der Fürstin Perjide Karagorahovic, verwitwete Ufacovic, sammt fünf Studenten als Mitschüler der Dmladna eingezogen.

Darmstadt, 17. Juni. Ein gestern publicirtes Gesetz verbietet die Einführung des preussischen Militärstrafgesetzbuches vom 1. Juli an.

München, 17. Juni. Nach Beendigung der Verhandlungen mit dem württembergischen Generalstabschef wurde gestern eine Vereinbarung betreffs der künftig dem bairischen und dem württembergischen Staate gemeinsamen Festung Ulm unterzeichnet.

Berlin, 17. Juni. Die heutige „Norddeutsche“ constatirt, daß bei der vorgonnenen Hausdurchsuchung bei Landek Platens eigenhändige Schriftstücke vorgefunden wurden; der wichtigste Punkt in Programm sei der, in welchem Platen eine Allianz Frankreichs mit den kleineren Mächten verlangt, um Preußen über die Elbe zurückzuführen.

Das Programm stellt die Zertrümmerung des Staates Hohenzollern als im Interesse Frankreichs und der kleinen Mächte hin.

Die „Norddeutsche Zh.“ hebt hervor, daß die Verlegung der Welfenlegion nach Frankreich mit solchen Hoffnungen zusammenhängt, es sei doch, Dank der Weisheit Napoleons, nicht gelungen, zwischen Frankreich und Preußen eine Verständigung hervorzurufen. Die „Norddeutsche“ verlangt, die Regierung möge gegen Platens Umtriebe energisch einschreiten.

Florenz, 17. Juni. Die Kammer nahm das Gesetz über Erhöhung der directen Steuer um 10 pCt. an.

Paris, 16. Juni. Der Gesetzentwurf, das Scazanal-Anlehen betreffend, mit 183 gegen 8 Stimmen an.

London, 16. Juni. Das Unterhaus verwarf einen Antrag Bright's auf Untersuchung der neuschottländischen Beschwerden gegen die canadische Union mit 183 gegen 87 Stimmen.

Madrid, 16. Juni. Die officielle „Gazetta“ veröffentlicht die bereits gemachten Veränderungen im Ministerium.

Amtliches.

Das Amtsblatt veröffentlicht folgende a. h. Entschlüsse:

I. Ueber Vortrag Meines ungarischen Ministers an Meinem Hoflager ist in Anerkennung der Verdienste in Unterdrückung der in Siebenbürgen im August v. J. ausgebrochenen Viehpeste Meine besondere Anerkennung im Wege Meines ungarischen Ministers für Ackerbau, Gewerbe und Handel auszudrücken: den Oberberichtern: des Hämörbeker Stuhles Graf Dionys Kálnoky, des Eszter Stuhles, Anton Mikó; dem Fogaraser Districtscapitän Ladislaus Tamás, dem Hermannstädter Bürgermeister Adolf Gibel, dem Senat r des Kronstädter Districts Eduard Schuller; den Obergepänen: von Klausenburg Graf Coloman Esterházy und von Torba, Baron Georg Kemény; den Vicegepänen: von Torda Carl Veres und Ludwig Barta im Ober-Albenfer Comitiat; dem Stuhlrichter Gabriel Maurer; dem Bürgermeister von Fogaras, Jgnaz Brust; dem Unterfönigrichter des Marosker Stuhles, Coloman Bothos; dem Vicecapitän des Fogaraser Districts, Cobru Dragojann, dem Stuhlrichter Johann Katiu, dem Stuhlgerichtsadjuncten Mikolans Poparadu, dem Archivar Thomas Szibu, dem Stuhlgerichtsadjuncten Eppram Pandras, dem Kronstädter Oberphysicus Dr. Josef Greissing und Dr. Johann Bachmayer, — dem dem Regierungscommissär zugeheilten disponibeln Oberphysicus Dr. Josef Bakony; dem Professor der Veterinärkunde Dr. Johann Winer, und endlich dem Oberphysicus des Eszter Stuhles, Dr. Josef Müller. — Dem Landesphysikus und Subvernalrath Dr. Daniel Patakay verleihe Ich aus denselben Anlaß den Orden der eisernen Krone dritter Classe tuzerei. — Schönbrunn, 10. Juni 1868. Franz Josef m. p. — Graf Georg Festetics.

II. Ueber Vortrag Meines ungarischen Ministers an Meinem Hoflager verleihe Ich Emil Kopp, dem Centraldirector der südbühlichen Staatsbahn-Gesellschaft, in Anerkennung seiner Verdienste um Erleichterung des Eisenbahntransportes und Hebung des ungarischen Handelsverkehrs tuzerei Meinen Orden der eisernen Krone dritter Classe. Schönb. ann, 9 Juni 1868.

Franz Josef m. p.
Graf Festetics m. p.

(Ernennungen.) Der kön. ung. Minister für Ackerbau, Gewerbe und Handel hat den Concepts-Adjuncten Hugo

Kilény zum Concipisten ernannt und dem Honorär-Concipisten Géza Grubiczky unter Verlassung dieses Titels eine systemisirte Concepts-Adjunctenstelle verliehen.

Generalversammlung der städtischen Repräsentanz.

(Sitzung vom 17. Juni.)

Arad, 18. Juni.

Bürgermeister-Stellvertreter, Herr Franz v. Páthyorb, eröffnet die Sitzung mit der Mittheilung, daß seit einigen Tagen unter dem Hornvieh mehrere Fälle von Erkrankungen an der Klauenseuche sich ergeben und daß deshalb die Commission in Seuchenfällen bereits gestern eine Sitzung gehalten, um die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen, die weitere Ausbreitung der Seuche nach Möglichkeit zu verhindern.

Papp, Stadthauptmann, erstattet Bericht über die ergriffenen Maßregeln, bemerkt aber zugleich, daß der von der Commission in Seuchenfällen für das erkrankte Vieh gestern bestimmte Platz heute nicht mehr ausreichte, da die Erkrankungen von gestern bis heute von 22 bis über hundert Stück gestiegen seien, weshalb er um Verhaltensregeln ersuche.

Nach einer kurzen Discussion macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, daß es schwer sei die anzuordnenden Maßregeln im Detail in der Plenarversammlung zu beraten, und es daher zweckmäßiger erscheine, der Commission, welche bereits energische Maßregeln ergriff, auch das Weitere zu überlassen, indem die Versammlung sich überzeugt halten könne, daß nichts unterlassen werden wird, was die Weiterverbreitung der ausgebrochenen Seuche zu hindern oder ganz zu unterdrücken geeignet erscheinen kann. Die Versammlung pflichtet dieser Ansicht bei und überläßt die weiteren Maßregeln in dieser Angelegenheit der Commission in Seuchenanangelegenheiten.

Es erfolgt hierauf die Authentication der Sitzungsprotocolle der letzten Generalversammlung, sowie die einer langen Reihe von Protocollen der Wirtschaftskommission.

Vor Uebergang zur Tagesordnung stellt

Kádas den Antrag: es möge im Sinne der Hausordnung, welche anordnet, daß die Sitzungen der Generalversammlungen, u. zw.: vom Monate Mai angefangen, um 5 Uhr Nachmittags beginnen, von nun an statt um 4 Uhr um 5 Uhr Nachmittags begonnen werden. Dieser Antrag wird ohne Widerspruch angenommen und soll bereits die morgige Sitzung um 5 Uhr ihren Anfang nehmen.

Zur Tagesordnung übergehend kommt nun ein Erlaß des Communications-Ministeriums zur Verlesung, worin dasselbe die Genehmigung zum Baue einer Pferde-Eisenbahn von Neu-Arad durch Arad bis zum Bahnhof in Arad erteilt; ebenso eine Zuschrift des Temeser Comitats, worin dieses seine Zustimmung zum Baue dieser Bahn kundgibt und auch anzeigt, daß es dieses Project beim Ministerium befürwortet habe. Beide Actenstücke werden der in dieser Angelegenheit entsendeten Commission überwiesen.

Ein Bericht der Wirtschaftskommission, betreffend die Expropriation der zwischen dem Gombászret und den städt. Gründen gelegenen Felder, wird im Sinne des Commissions-Berichtes erledigt.

Die Rechtscommission erstattet ein Gutachten über das Gesuch der Frau Anna Institoris-Hendrey in einem Rechtsstreit mit der Stadt und empfiehlt, die Gesuchstellerin auf den Rechtsweg zu verweisen. Wird in diesem Sinne auch entschieden.

Die Mittheilung der Repräsentation der Hajdu-Dorogher Stadtcommune, um Errichtung eines ung. griech.-kath. Bisthums und Erhebung der ungarischen Nationalsprache zur Kirchensprache, behufs Unterstüzung, ruft eine längere Discussion hervor und werden zahlreiche Rufe um Unterstüzung dieser Angelegenheit laut.

Boncs kann nicht begreifen, wie wir dazu kommen sollen, eine rein confessionelle Sache der Dorogher Gemeinde zu unterstügen.

Dr. Arabi ist der Ansicht, daß die Repräsentation der Dorogher Gemeinde um so eher unterstügt zu werden verdiene, als es sich um die Erweiterung der persönlichen Freiheit in einer so ersten, heiligen Sache handle.

Kádas wünscht, daß zur Veruhigung und Aufklärung des Repräsentanten Boncs die betreffende Repräsentation verlesen werden möchte, wo es sich herausstellen wird, daß die Bitte der Dorogher so gründlich mo irirt ist, daß sie auf die moralische Unterstüzung der Municipien allerdings gerechten Anspruch erheben kann. Die Verlesung erfolgt und erklärt nun auch

Boncs, daß er jetzt gerne diese Repräsentation unterstügt zu sehen wünscht; da sie dies in jeder Beziehung verdiene. — Es wird demnach beschlossen, die in Rede stehende Repräsentation in einer Adresse an das Ministerium zu unterstügen.

Es kommt hierauf der Bericht der Commission zur Ausfindigmachung geeigneter Plätze zur Schweinemastung im Großen zur Verhandlung. Die Commission schlägt den Platz auf der alten Festung, sowie nöthigen Falles auch das Wiarosufer bis zum Csákaer Wald vor.

Kádas beantragt, daß im Principe ein für alle Mal ausgesprochen werden möge, daß Schweinemastungen in der Nähe menschlicher Wohnungen nicht vorgenommen werden dürfen und daß also zwischen der Stadt und den Vorstädten keinerlei Unterchied gemacht werden dürfe.

Kopcsányi schließt sich dieser Ansicht an und wünscht ebenfalls, daß die bezügliche Verordnung eine durchaus ausnahmslose sei.

Dr. Arabi weist auf die Unterschiede zwischen Stadt und Dorf — und unsere Vorstädte haben alle Eigenschaften eines Dorfes — hin und kann Etwas, das in der Stadt der hohen Gebäude und sonach des beschränkten Luftstromes wegen, aus Sanitätsrücksichten verboten werden müsse, in einem Dorfe gestattet werden; da dort die niederen Baulichkeiten dem Luftstrom nicht hindernd in den Weg treten, und überhaupt die Plätze frei und offen seien. Andererseits seien die Lebensgewohnheiten zwischen den Bewohnern von Städten und den von Dörfern sehr verschieden und was für die Ersteren erschreckend erscheine, sei für die Letzteren etwas ganz Gewöhnliches. — Nachdem noch Mehrere zur Sache gesprochen, wird der Vorschlag der Commission angenommen.

Die Repräsentation

Die Repräsentation des Gesuches me Wird in dies abgewiesen. rer Fleischer, ren an Verze Auch in diese sung angetrag beschloffen w Da mit Vorstige b

Beforgni

Das ste der Umst, nur ausnah, von Seite de den, ja daß nur darüber wir sozusagen häufige Rege sung, niederdr problematisch tung abwen arbeiten gege von B.-Gsch und weggefüß des Alfold u beiten und b und mit Rec men, die Cr Tagelöhner u

In dem Bektler Co den Beforgn Aufmerksam sie, im Falle Militärs, de falls doch so beiten, die e dingen, für

Gleichge genen, wo volkes auch Volk berartig züglich darau namentlich und Heves wird.

Arad, lizeicorporal, einer Gefäng derung auf, er an und da f so funstigered gehoben zu r leichten Dur nur ebenerd wäre es der morche Sch fluchtverfuch welcher wege terfuchung f samkeit des gentshume so Gesellschaft waren fünf sich nicht en

* G schweren Be leibbezeugung aus der Pro Notabilitäten wie der Ger der Tolnaer Heves-Ezolt theils persöb ten zu tröst

* M „Repräsentat ionscommis Ernst Sim bestehen wi drucker. ba druckereien

* A A fia los fen. Auf dreimal die suchen.

* D Regierung

* M „Herm. Zt Beräelte a besuchen. hen mit G die Walach Fuhrlohn n lite seinen stellten und schen Gren gleich zurück weil den 3 Die fünf 3

Concili... Titels eine... tischen... 18. Juni... Pächter... seit einigen... Erbschaft... deshalb die... Sitzung ge... zu ergreifen... teit zu ver... über die er... der von der... die geltend... die Einkünfte... hundert Stück... in erlöste... vorliegenden... zu beraten... wischen, welche... Weitere zu... einz halten... die Weiter... oder ganz... Versammlung... ren Maßre... Seuchenan... Sitzungs... die einer... scommission... re der Haus... General... fangen, um... um 4 Uhr... dieser Antrag... bereits die... an ein Gefa... worin... de Eisenbahn... in Mad er... was, worin... ungenügt und... erium befür... dieser Ange... betreffend die... den stat... scommission... en über das... in einem... beschaffterin... diesem Sinne... du-Dorogaber... laty, Bis... sprache zur... längere Dis... Unterstützung... dazu kommen... der Gemeinde... sentation der... werden ver... entlichen Frei... Aufklärung... eräsentation... wird, daß... ist, daß sie... in allerdings... erfolgt und... ation unter... ziehung ver... stehende... rum zu un... missionen zur... einemastung... schlägt den... es auch das... alle Mal... ngen in der... en werden... en Vorständen... und wünscht... rchans aus... sischen Stadt... Eigenschaften... der Stadt... Lustfrohens... müsse, in... deren Bau... Weg treten... Andererseits... chnen von... was für... zögerten et... lehre zu... mission an-

Die Repräsentation des Grafen Carl Jay an das Ministerium wird verlesen und zur Kenntnis genommen. Die Rechtscommission empfiehlt die Abweisung des Gesuches mehrerer städtischen Pächter um Steuernachlass. Wird in diesem Sinne entschieden, d. h. die Gesuchsteller werden in diesem Falle das Geschick mehrerer anderer Pächter, welche um Nachlass der rückständigen Gehälter an Verzehrungssteuer aus dem Jahre 1861 nachsuchen, auch in diesem Falle hat die Rechtscommission auf Abweisung angetragen, welche nach längerer Discussion denn auch beschloffen wird.

Beforgnisse der Deconomen des Uföld.

Das stete Theurerwerden des Tagelohnes, wie auch der Umstand, daß Tagelöhner selbst gegen hohen Tagelohn nur ausnahmsweise zu erhalten sind; daß der Ernte wegen von Seite des Arbeitvolkes keinerlei Anträge gemacht werden, so daß dasselbe einen Vertrag einzugehen oder auch nur darüber zu sprechen sich nicht bewegen findet, jetzt, wo nur sozulagen an der Schwelle der Ernte stehen; daß der häufige Regen bereits namhafte Theile, das Beste der Fehlbau, niedergedrückt, macht die Erntearbeiten und das Resultat problematisch und das Arbeitvolk von der Selbstverpflichtung abwendig; der Umstand endlich, daß zu den Eisenbahnarbeiten gegen einen Tagelohn von 1 fl. 60 kr. insbesondere von B. Csaba eine große Zahl von Arbeitern aufgenommen und weggeführt werden; alles dies macht den Deconomen und weggeführt werden; die Art und Weise wie er seine Erntearbeiten und das Ausreten bewerkstelligen soll, sehr besorgt und mit Recht; auch sind hievon selbst jene nicht ausgenommen, die Ernte und Dreischmaschinen besitzen, da auch hiezu Tagelöhner u. z. in bedeutender Anzahl erforderlich sind.

Indem ich, als Präses des Landwirthschaftsvereins des Békés Comitats, meiner aus dieser kritischen Lage fließenden Besorgniß Ausdruck gebe, wünsche ich gleichzeitig die Aufmerksamkeit der hohen Regierung dahin zu lenken, daß sie, im Falle die mehrheitig urgirte Massenbeurlaubung des Militärs, der Zeit entsprechend, nicht möglich wäre, jedenfalls doch so viel veranlassen könnte, daß die Eisenbahnarbeiten, die eine massenbaste Theilnahme des Landvolkes bedingen, für die Zeit der Erntearbeiten stillgesetzt werden mögen. Gleichzeitig ersuche ich die Vorstände in denjenigen Gegenden, wo die Vocalarbeiten die Beschäftigung des Arbeitvolkes auch in entfernteren Gegenden gestatten, ja wo das Volk derartige Verdienste benötigt, daß sie dasselbe unverzüglich darauf aufmerksam machen mögen, daß es im Uföld, namentlich in den Comitaten Békés, Csabán, Csongrád und Hentes für die Erntezeit bereitwillig aufgenommen wird.

Stefan Reök,
als Präses des Landwirthschaftsvereins
des Békés Comitats.

Tagesneuigkeiten.

Urad, 18. Juni. Heute Nachmittags fiel dem städt. Polizeicorporal, als er eben die Gefängnisse visitirte, am Plafond einer Gefängniszelle eine früher nicht wahrgenommene Veränderung auf, er stellte hierauf alsogleich eine nähere Untersuchung an und da fand er, daß in diesem Plafond bereits ein Brett so kunstgerecht ausgeschnitten war, daß es nur in die Höhe gehoben zu werden brauchte, um einem starken Manne einen leichten Durchschuß auf den Boden (die Arreste sind nämlich nur ebenerdig gebaut) zu gewähren. Einmal dort oben, wäre es dem Verbrecher ein leichtes gewesen, durch das morische Schindeldach zu entweichen. Dieser nun verzeitelte Muthversuch wurde von einem sichern Stefan Lipcsei, welcher wegen Veräußerung von falschen Banknoten in Untersuchung sich befindet, gemacht, und ist es nur der Wachsamkeit des wackern Corporals zu danken, daß ein dem Eigenthume so gefährliches Individuum, wahrscheinlich noch in Gesellschaft von Verurtheilten (denn in derselben Zelle waren fünf Individuen verwahrt), den Händen des Gerichts nicht entziehen konnte.

General Moriz Perczel erhält aus Anlaß des schweren Verlustes, den er in seiner Familie erlitten, Beileidsbezeugungen nicht nur aus der Hauptstadt, sondern auch aus der Provinz und selbst aus dem Auslande. Einzelne Notabilitäten, distinguirte Fremde, zahlreiche Honvédvereine, wie der General Gáspár, Obrist Szabó, Dr. v. Földvári, der Tolnauer Vicegouverneur Simon, der Szegediner, Veszprimer, Hentes-Zelnofer, Udvartelher Honvédverein, beileiden sich, theils persönlich, theils brieflich den schwergeprüften Patrioten zu trösten und ihm ihre Theilnahme zu bezeugen.

Madarás tritt, wie „Hajánál“ meldet, vom „Nepfőlső“ zurück, und erhält dieses Blatt eine Redactionscommission, welche aus den Herren Daniel Fránghi, Ernst Simon, Johann Vidatz und Stefan Patay bestehen wird. — Die „M. Ujság“ sucht einen neuen Buchdrucker, hat aber bisher bei den meisten Pesther Buchdruckereien vergebens angeklopft.

Der wegen seiner Agitationen verhaftete Johann Ahtalós hat darum nachgesucht, Wäder gebrauchen zu dürfen. Auf Grund eines ärztlichen Gutachtens wird er nun dreimal die Woche unter Aufsicht des Siner Druckab beschloffen.

Dem „Hon“ zufolge beabsichtigt die ungarische Regierung ein ungarisches Consulat in Brüssel zu errichten.

Aus dem „freien“ Romänien bringt die „Herm. Hg.“ folgenden Fall vor die Deffentlichkeit: Ein Israelite aus Unter-Arpás will seinen Sohn in Bukarest besuchen. Fünf romanische Fuhrleute, aus Unter-Arpás gebürtig, mit Glaswaaren aus der Ober-Arpás Glasfabrik in die Walachei und nehmen den alten Israeliten gegenmäßigen Fuhrlohn mit. Jenen des Tömözser Passes zeigt der Israelite seinen von den hierländigen Behörden regelrecht ausgestellten und vidirten Paß vor, wird aber von dem romanischen Grenzpolicier barsch angefahren und angewiesen, sich gleich zurückzutreten, widrigens er ihn zurückverweisen ließe, weil den Juden der Eintritt in die Walachei verboten sei. Die fünf romanischen Fuhrleute baten den Grenzbeamten,

ihren Mitinsassen weiterreisen zu lassen, und verpflichteten sich unter Bürgschaft, denselben wieder mit zurückzubringen. Der humane Antrag der Fuhrleute wurde damit erwidert, daß sie aus dem Amtstoccale gejagt wurden. Um seinem Begehren die Krone der Nothheit gejagt wurden. Um seinem Begehren die Krone der Nothheit gejagt wurden. Um seinem Begehren die Krone der Nothheit gejagt wurden.

(Chinin.) Der Anbau der Chinina in Britisch-Indien ist in sehr befriedigendem Fortschritt begriffen. Man hat bemerkt, daß sich Rindensstreifen abschälen lassen, ohne den Bäumen Schaden zuzufügen, wenn man sogleich Moos umwickelt, und daß, wenn man die Bäume vor dem Abschneiden mit Moos bedeckt, die Rinde außerordentlich verbessert werden kann. Ueberdies ist das zweite Wachstum der Rinde, wenn man die Bäume auf diese Art behandelt, reicher an Chinin als das erste, und das dritte reicher als das zweite.

(Militärwesen.) Das Lager bei Brud an der Weitha wird in den letzten Tagen des Juni bezogen werden, so daß die Uebungen mit 1. Juli beginnen können. Die ganze Uebungszeit ist in zwei Perioden getheilt, welche sich in die Monate Juli und August scheiden. Für die erste Periode wird unter der Oberleitung des FML. Hartung nur eine Infanterie-Division (vier Regimenter) und für die zweite Periode werden zwei Infanterie-Divisionen (acht Regimenter) unter der Oberleitung des FML. Erz. Albrecht concentrirt. Das Lager-Commando führt während des Monats Juli FML. Graf Reipperg und während des Monats August der FML. Baron Marovicic. Während der ersten Periode wird nur das Barakenlager, während der zweiten Periode jedoch das Baraken- und das Zeltlager so wie im Vorjahre bezogen werden.

Handels- und Börsenachrichten.

Wien, 17. Juni. Effectengeschäft. Die Tendenz der Börse blieb im Allgemeinen unverändert gut und die Course der meisten Effecten haben sich bei Theilnahme der Speculation behauptet, einige auch angezogen. Der Hauptverkehr der Börse bewegte sich um ungarische Nordbahnactien; dieselben eröffneten mit 72.80, gingen rapid auf 77 und schlossen 76.50. Pesther Straßenbahn zw. Em. befestigten sich auf 447 und 447.50. Roussinmühle & 58 verkauft. Ungarisch-belgische Maschinenfabrik 17.75 gezahlt.

An der Mittagsbörse bildeten ebenfalls ungar. Nordbahn das Hauptobject des Geschäftes; dieselben hielten sich zwischen 75.40 und 76.70. Pesther Straßenbahn zw. Em. wurden unter einigen Schwankungen schließlich mit 446 begeben. Remorqueur etwas besser, mit 57 gekauft. Mühlenactien ruhig und bei ziemlichem Verkaufslust. Course theilweise matter. Banactien ziemlich still. ung. Creditbank bis 83.25, Anglo-Hungarian mit 103.15, Pesther Gewerbebank mit 247 bezahlt. Ungarische Eisenbahnactien unverändert & 98.50 gekauft. Von Assicurantien wurden Erste Ungarische mit 600, Pannonia-Rückversicherung bei starker Nachfrage mit 235 und 236 gekauft; andere ruhig. Ungarisch-belgische Maschinenfabrik bis 18 bezahlt, Flora & 16.50 begeben, Kammergarnspinnerei & 2 unter Pari, Pest-Fiumaner Schiffbau & 48 verkauft, Union-Rückversicherung bei regem Begehrt & 11.50 und 12 Aufgeld geschlossen.

Zum Schluß blieben: Pesther Straßenbahn I. Em. 653-655, II. Em. 446-447, III. Em. 190 W., ungar. Nordbahn 76.30-76.70, Remorqueurgesellschaft 56.58, ungar. Creditbank 82.25-83.50, Anglo-Hungarianbank 102-103.50, Pesther Volksbank 47.25-47.75, Pesther Gewerbebank 246-250, ung. Assicurant 598-602, Pannonia-Rückversicherung 235-240, Paja 227.50-228.50, ungarisch-belgische Maschinenfabrik 18-18.50, Flora 16-16.50, Kammergarnspinnerei 3-2 unter Pari, Pest-Fiumaner Schiffbau 47-49, Union-Rückversicherung 11-13.

Getreide. Weizen wieder um 10 kr., Roggen 5 kr., Mais 6 kr. billiger. Gerste sehr fortwährend, Hafer still.

Productengeschäft. Schweinefleisch anhaltend matt, per Juli-August wurden 100 Str. & fl. 35 ohne Faß verschloffen. Zweifeln ruhig, von böhmischen in Faß etwas & fl. 8/7, verkauft.

Wien, 17. Juni. Im Getreidemarkt macht sich keine wesentliche Veränderung bemerkbar für Weizen blieben die Käufer zurückhaltend und zeigten nur zu herabgesetzten Forderungen einige Neigung zum Einkaufe. Der Verkehr war unbedeutend und beschränkte sich auf ca. 10,000 Centner mit dem um 10 kr. niedrigeren Preisen: 87 1/2 pfd. fl. 5.20-25, 86 1/2 pfd. fl. 5.10, 86 pfd. fl. 5.05, Alles 3 Monate, 86 pfd. Prima fl. 5.25, 86 pfd. fl. 5.20, 86 pfd. fl. 4.75-4.90, 84 pfd. fl. 4.70, 83 1/2 pfd. fl. 4.50, 83 pfd. fl. 4.40, geringere Qualitäten & fl. 3.40-4, Alles Cassa. Roggen konnte ebenfalls nur bei einem Rückgange von 5 kr. einen Abzug von 5000 M. erreichen. Man verkaufte 79-80 pfd. Prima fl. 3.30, 78-80 pfd. fl. 3.05 bis 15. Gerste beliebt, feilt aber am Plage. Verkauf wurden ca. 2500 M. Futterwaaren & fl. 2.05-20. In Hafer still und ohne nennenswerthen Verkehr. Mais blieb matt und drückte sich um 5 kr. im Preise. Der Abzug war schwach und betrug ca. 2000 M. Theil & fl. 2.25-2.30, ca. 1500 M. Pesther Boden & fl. 2-2.10.

W. G. Wien, 17. Juni. (Spiritus) In der während der vorigen Woche an den Tag getretenen besseren Tendenz für Spiritus liegt die beruhigende Gewähr, daß, sobald der Preis zu tief gesunken ist, Händler und Speculanten eingetend dem Artikel wieder einen Aufschwung geben sobald sich aber eine steigende Richtung kundgibt, stellt sich auch zugleich größerer Bedarf ein, weil auch die Consumenten zugreifen und sich reichlicher als bei flauer Tendenz versehen. Es betrug auch die Umsätze in der ersten Hälfte dieses Monats auf dem hiesigen Plage allein bei 10,000 Eimer. Noch bedeutend stärker waren solche auf den ungarischen Märkten, von wo aus die Anziehung kam. Da dort die Preise sich mit 3 kr. per Grad aufbesserten, mußte man doch die wenigstens auch 3-4 kr. per Grad besser geben, ein dortiges weiteres rasches Steigen anticipirend. Wirklich hat sich der Preis seit Beginn des Monats, um man 47 1/2-48 kr. bereits notirt, auf 51 1/2-52 kr. in prompter und Juni-Waare gehoben. Nun trat wieder Stillstand ein, es fehlen neue Nehmer, besonders da auch die Erzeuger nun entweder gar nichts mehr abgeben wollten oder überhaupt hohe Forderungen stellten. Von Ungarn läßt sich keine Waare beziehen, weil man dort nur um 4 kr. in alter und mit 6 kr. in neuer Methode billiger stand, Böhmen, Mähren und Galizien sind neuer keine Bezugsquellen, da dort die Preise höher als hier stehen; es wurden im Gegentheil sogar diesen Monat — als der Preis hier noch billig war — bei 1000 Eimer dahin consignirt. Festigkeit und Aussicht auf größeren Aufschwung gewährt diesem Artikel jedoch nur der Export, wo dann die ein gross-Käufer ebenfalls auf dem Markt erscheinen, täglich größere Quantitäten von den Märkten verschwinden, und anlangende oder gelungene Waare sogleich Abzug findet. Dann theilte sich auch die Speculation mit gutem Erfolge, denn es finden sich leicht die Abgeber. Wie bereits erwähnt, ging die diesmalige Steigerung von Pest aus, und werden die ungarischen Actiengesellschaften jedenfalls gute Bilanzien machen können. Hier aber theilte sich auch die ungarische Speculation, auch wurden einige frühere Blankverkäufe mit Nutzen gedeckt; da nun leudere vollzogen scheinen, ist Stillstand eingetreten. Die Erzeuger wollen nichts mehr abgeben, und die Käufer sind vor der Hand beschränkt. Sonntag wurde für Fruchtspiritus 51 1/2 und 52 kr. erzielt. Montag nur 51 1/2 und 51 1/4 kr., seitdem ist uns kein Geschäft bekannt geworden.

Hamburg, 16. Juni. Productenmarkt. Weizen pr. Juni 148 B.-Zblr., pr. Juni-Juli 143 B.-Zblr., pr. Juli-August 137 B.-Zblr., Roggen pr. Juni 93 B.-Zblr., pr. Juni-Juli 91 B.-Zblr., pr. Juli-August 90 B.-Zblr., Rüböl pr. Juni 21, pr. Juli 21, pr. Herbst 22, rubig, Spiritus höher 25 1/2.

Paris, 16. Juni. Weizenmarkt. Per Juni 78, per Juli 78.75, per August 66, per September 64.50.

Marseille, 16. Juni. Einfuhr 50,400 Hect. Weizen rubig. Petersburg, 16. Juni. Roggen 8 1/2.

(Verlosungen.) Bei der am 15. d. M. in Ofen stattgehabten Verlosung des Anlebens der Stadt Ofen fiel der erste Haupttreffer mit 30,000 fl. öst. Währ. auf Nos.-Nr. 28,466; der zweite Haupttreffer mit 1000 fl. ö. W. auf Nos.-Nr. 49,807; Nr. 1839, 11,194, 14,423, 30,229 und Nr. 47,685 gewinnen je 200 fl. ö. W., endlich Nr. 4200, 4335, 8300, 9458, 10,137, 16,495; 17,371, 17,479, 18,380, 20,322, 25,518, 28,841, 33,180, 36,243, 36,841, 38,594, 41,843 und Nr. 43,518 gewinnen je 100 fl. ö. W.

Bei der am 15. Juni vorgenommenen Verlosung der Fürst Paul Esterházy'schen Lose wurden folgende 39 größere Treffer gezogen: Nr. 109167 gewinnt 4000 fl. C.-M., Nr. 106047 gewinnt 1500 fl. C.-M., Nr. 82264 und Nr. 92284 gewinnen je 500 fl. C.-M., Nr. 41208 und Nr. 98802 gewinnen je 400 fl. C.-M., Nr. 139083 gewinnt 250 fl. C.-M., Nr. 40933 67116 92405 98285 124534 129203 und Nr. 133896 gewinnen je 100 fl. C.-M.; endlich Nr. 8997 13064 17894 24006 24204 28086 40197 40899 48855 58827 63663 74611 74752 74996 86160 86917 90545 93571 95435 115437 125525 129422 134289 137483 und Nr. 160795 gewinnen je 50 fl. C.-M.

Schluss-Course der Wiener Börse

vom 17. Juni.

Staatsfonds.		Obl.		Baar	
6 pCt. in öst. Währ.	54.95	55.10	4 pCt. detto	46.25	46.75
ditto, steuerfrei	58.85	58.90	ditto	34.25	34.75
Steueram. 3/8	93.40	93.60	2 1/2 pCt. detto	28.00	29.00
Met. Waicoup	48.80	58.99	1 1/2 pCt. detto	11.40	11.60
4 pCt. Metallq.	52.25	52.60			

Staatslose.		Obl.		Baar	
1839 Ganze	166	166.50	1860 zu fünfstel	93.00	93.50
„ fünfstel	166.50	166.00	1864 Ganze	87.70	87.80
1854 zu 4 pCt.	79.25	79.75	Como-Rentenloose	21.50	22.00
1860 zu 5 pCt. Ganze	84.20	84.30			

In Silber verz. Fonds.		Obl.		Baar	
pCt. Rat. Oct.-Coup.	68.10	63.20	6 pCt. Anleihe 1864	68.50	69.50
„ detto Juli ditto	65.40	63.50	„ detto 1865	73.25	73.75

Eisenbahnactien.		Obl.		Baar	
Nordbahn	176.75	177.00	Waffenfabrik zu 500	—	—
Staatsbahn	257.60	257.70	fl. C. M.	—	—
Südbahn	175.30	175.40	Expliciter zu 200 fl. C.M.	310.00	315.00
Elisabeth-Westbahn	159.25	159.75	Wäner-Raffiner	—	—
Gal. Carl-Ludw.-Bahn	294.75	295.00	Gray-Röhler	119.00	121.00
Gernonoper	177.50	177.75	ung. Nordbahn	80.00	82.00
Böhmische Westbahn	145.00	145.25	1.25 fl. 152.50	1.25 fl. 152.50	1.25 fl. 152.50
Harbuburg-Keichenberg	145.00	145.25	Silber	147.50	147.75
Eisenbahn (70 pCt. Einzahl.)	149.00	151.00	Karlsbader 30 pCt.	104.00	105.25

Bank- und Industrieactien.		Obl.		Baar	
Creditactien	190.80	190.90	Comptoir d'Esp. böhm.	126.00	128.00
Ungar. Creditactien	83.50	84.00	ditto. mähr.	189.00	191.00
Anglo-Böhm. Bank	133.00	133.50	Elopb.	229.00	231.00
Banactien	710.00	711.00	Donau-Dampfsch.	504.00	505.00
Oest. Bodencred. für 80 Silb.	187.50	188.50	Frankf. Act. 60 pCt.	125.25	125.75
Comptoir d'Esp.	608.00	610.00	Pesther Kettenbrücke	393.00	400.00

Grundrentl.-Oblig.		Obl.		Baar	
ungarische	75.50	76.00	Lebenbürgische	69.75	70.25
erm. b. n.	73.50	74.00	Autofin.	65.25	65.75
croatische u. Slav.	75.00	76.00	ung. m. d. Br. Gl. 1867	72.75	73.00
galicische	65.50	66.00	Remeser Banat detto	72.00	72.60

Bankpandbriefe.		Obl.		Baar	
National öst. B. verli. 5 pCt.	92.10	92.25	Ö. B. Cred. A. 5 pCt.	99.25	99.75
Gal. Cred.-Anst. 4 pCt.	89.00	90.00	Silb.	—	—
Ungar. B. Cred.-Anst. 5 1/2 pCt.	92.50	92.75	Hypothek. böhm.	88.24	88.75

Böfse.		Obl.		Baar	
Credit	135.25	135.50	Häuf Klary	28.00	28.50
Dampfschiff	93.50	93.75	Öst. St. Ver. 3/8	25.00	26.00
Treffer	110.00	117.00	Diner	—	—
ditto & fl. 50.	54.00	65.00	Häuf Mühlgräb.	18.75	19.25
Häuf Esterhazy	—	—	Öst. Wäner	22.00	22.50
„ „ „	35.00	36.50	Realit.	13.25	13.75
Häuf Pallas	27.00	27.50	Karlsbader	14.00	14.50

Wechsel. (3 Monat.)		Obl.		Baar	
Augsburg, für 100 fl.	96.60	96.90	London 10 fl.	116.10	116.20
Frankfurt 100 fl.	96.80	97.10	Paris 100 francs	46.25	41.10
Hamburg 100 B.	85.60	85.80			

Comptanten.		Obl.		Baar	
Kronen	—	—	Wien. Creditactien	9.60	9.65
2 1/2 pCt. Münz-Dufaten.	5.52 1/2	5.53	Englische Sovereigns	11.60	11.65
Rand.	5.52 1/2	5.53	Preussische Cassenm.	1.70 1/2	1.71 1/2
Rapoleonst'dor.	9.24	9.24 1/2	Silber	113.50	113.75
Russische Imperials.	9.50	9.55	Silbercoupon	111.00	111.50

Wien, 17. Juni. Börse. Creditactien 191.20, Staatsbahn 257.90, 1860er Lose 84.45, 1864er Lose 87.90, Napoleonst'dor 9.23, Lombarden 175.30, fest.

Realisirungen der Wap-speculation bewirkten eine kleine Reaction in den Tagespapieren, und schloffen Creditactien um ca. 1/2 fl., 1860er und 1864er Lose um 1-2/10 niedriger, während die gestern Abend stark hauffirten Elisabeth- und böhm. Westbahnactien ebenfalls kleine Einbußen erlitten. Von verzinslichen Staatspapieren waren nur Nationalanlehen etwas matter, Banactien Bodencredactien und besonders Carl-Ludwigactien waren beliebt, letztere stiegen im Laufe der Börse um fl. 2, ung. Nordbahnactien um fl. 8. Erheblicher Verkehr war in Südbahnactien von 1875-76 und besonders von 1870-74, welche um 1/2 fl. gestiegen sind. Fremde Valuten etwas feister, jedoch unwesentlich höher.

Abendbörsen. Creditactien 190.40, Nordbahn 176.7, Staatsbahn 257, 1860er Lose 84, 1864er Lose 87.50, Napoleonst'dor 9.24, ung. Creditactien 83, Bodenzger 80, Galizier 204.50, Matt.

Remeser Lotterziehung am 17. Juni 1868.
21 82 68 59 24

Wiener Lotterziehung am 17. Juni 1868.
67 66 3 89 59

Die telegraphirten Course der Wiener Börse von heute sind uns bis zum Schlusse des Blattes nicht gekommen.

Redaction, Druck und Verlag von S. Goldscheider.
Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude.

Kundmachung.

Von Seite des Menezer fönyal ung. Cammeral-Verwalteramtes wird über Anordnung der Pösterer fön. ung. Güter-Direction ddo. 6. Juni 1868, 3. 1638, fundam. d. d. nachbenannte Grundstücke im Wege einer öffentlichen Versteigerung mit Vorbehalt der höheren Genehmigung auf 6 Jahre verpachtet werden und zwar:

- 1. Die zur Menezer-Bezirksfönal Cammeral-Herrschaft gehörigen Gärten, bestehend aus 4 Stück, und 88 Stück Joch.
- 2. Das Müstleder Steinbruchrecht.

Die Versteigerungstermin ist auf den 30. Juni 1. J. festgesetzt worden.

Nachbere werden nicht angenommen. Nachmittags werden eingeladen, am besagten Tag in der Kanzlei des Menezer fönyal Cammeral-Verwalteramtes zu Pauer Permittags 9 Uhr, sich einzufinden zu wollen, zu welcher Zeit die Licitation beginnen wird. Dieselben wollen sich mit dem 100 fl. Kaufgelde und mit glaubwürdigen Sicherstellungs-Documenten versehen.

Schriftliche Offerte, welche mit dem 50 fl. Stempel, mit dem 100 fl. Kaufgelde und glaubwürdigen Sicherstellungs-Documenten versehen sein sollen, können bis zum Vorabend des Versteigerungstermins dem genannten Verwalteramte einzureichen werden. In diesen Offerten ist ausdrücklich zu bemerken, daß Offertent die ihm bereits bekannten Bedingungen annehme.

Die Licitations-Bedingungen können beim Verwalteramte eingesehen werden.

Kaufst. am 9. Juni 1868.

Menezer f. ung. Cammeral-Verwalteramt.

Anzeige.

In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. schickte ich meinen Kutscher mit einem mit zwei Pferden (Schimmel und Braun) bespannten Streifenwagen nach Mönke. Auf dem Wege dahin, bei Deutsch-St. Peter, (Kloster der Russen auf dem Wagen ein und wurde unterdessen eines der Pferde der Schimmel) von hiesiger unbekannter Thäterin ausgepöckelt und damit beschüt und Kummer weggeführt, das andere aber, welches in einen Graben gefallen gelassen. Ich ersuche demnach alle jene, welche davon Kenntnis erhalten, mich das erwerbende Pferd beizubringen, mit hiesiger gültig verständig zu wollen.

Arad, 16. Juni 1868.
Andwig Aggövlajyi,
Streifenwagenbesitzer.

Eine Weide

von 100 Joch im Arader Döter, bloß für Hornvieh, ist zu verpachten.

Näheres beim Eigenthümer
Julius Kertes.

Kreuzgasse Nr. 39.

Hausverkauf.

In Arad, in der Golepacher-gasse ist ein Haus sammt Nebengebäuden und Garten auf freier Hand und unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. — Näheres in der Advocatur-Kanzlei des Gemind Nachtrübel zu erfragen.

Arveresi hirtetmény.

Sz. kir. Arad törvényesökének, mint telekkönyvi hatóságnak 1868. évi 520. sz. a. kelt végzése folytán ezennel közhírré tétetik, miszerint Varga Ignácznak 2106 ftnyi követelése és törvényes járulékairej, az Arad városi 320. számú telekkönyvökön nyben A. + 1. alatt foglalt Arad, Szechenyi-utca 3. sz. ház az 394. h. r. számú telek.

mely ingatlan néhai Balázs Albert és neje Kornuth Borbála neven All. — földszinti épület. — földszinti helyiségeket, 13 szobát, előszobát, pinczet, istállót s a t. s a t. magában foglal és birólag 32,712 ft. 90 kora becsültetett. f. 1868. évi Junius hó 25. napján, mint első, és f. 1868. évi Julius hó 25. napján, mint második árverési határnapon, mindenkor d. u. 3 órákor, a városi telekkönyvi irodában bírói árverésen eladtni fog, és pedig az első határnapon csak becsáron vagy azon felül, a második határnapon azonban becsáron alul is.

Mely árverésre venni szándékozók azzal hivatnak meg, miszerint az árveréskor a becsárnak 10pCt. teendő bírói bányompénzül, és miszerint az árverési feltételek a telekkönyvi irodában megtekinthetők.
Arad, Junius 12. én 1868.
Frits Róbert,
tanácsnok, mint bírói küldött.

LOCOMOBIL-RIEMEN.

Wir empfehlen unsere vorzüglichsten
Maschinentreibriemen.
aus kräftigstem Kiemleder erzeugt.

Gummi-Schläuche, Dichtungsplatten v. c., feinstes Maschinenolivenöl;
Schweizer Schleifsteine;
echte französische Laferte-Mühlsteine.
Außerdem auf Lager die beliebtesten
OFNER MÜHLSTEINE.
Ausführliche Preis-Courants auf Verlangen gratis.

Geitner & Rausch.
Böckstraße Nr. 2, Pest.
Neubmarkt Nr. 10, Wien.

LOCOMOBIL-RIEMEN.

Telegrafische Depesche!

Das Londoner Concurs-Gericht hat mittelst Decret verfügt, daß das Lager der englischen Compagnie im Central-Depot, Wien, Tuchlauben Nr. 11, zwangsweise und sofort verkauft werden muß. Die enormen Waarenvorräthe, bestehend aus mehr als 20,000 Stück englischer Herren- und Damen-Weibwäsche, englische Leinwand, englischen Taschentüchern, Duschzeugen und feinsten Schirting zu den unvergleichlich billigsten Preisen. Die so niedrigen Preise im Verhältnis der hohen Qualität und Schönheit sämtlicher Artikel dürfen für jeden, sowohl Privat als auch für Wiederverkäufer von großem Interesse sein, da ein ähnlicher Verkauf nie und nimmer vorkommen dürfte.

Man vergleiche genau die hier notirten Preise

15000 Stück Feinen-Herrenhemden von der feinsten bis zur gewöhnlichsten Sorte in allen Größen, saftig und elegant, 4 fl. 1.50, 2.50, 2.80, 3. 3.50 bis 4.80.	500 Stück hochfeine englische Sandgespinnst-Weben, jedes Stück 50 Ellen vollkommen, 4 fl. 24, 28, 30 bis 35 das allerfeinste.
10000 Stück Feinen-Herrenhemden in jeder Größe, 4 fl. 1.30, 1.50, 1.80 bis 2.	1250 Stück englische Weben in halben Stücken zu 24 Ellen, jedes Stück 4 fl. 9, 10 bis 13.
9500 weiße und auch farbige Herrenhemden, neuester Façon, 1000 Muster, 4 fl. 1.50, 2, 2.50 bis 2.80.	2000 Ellen feine englische Weißgarn-Leinwand, Wiener Ellen breit, 4 32 ft.
8000 Feinen-Damenhemden, praktisch und elegant gemacht, 4 fl. 1.70, 2, 2.50, 2.80. Hochfeine Hemden 4 fl. 3.50, 3.80, 4.50 bis 10.	2500 Dugend englische Feinen-Damast-Tücher, 4 fl. 2, 3, 3.50 bis 4; zu halbem Dugend abzugeben.
3000 Stück Damenhemden und Nachtschleier vorzüglichsten Schnittes, sehr elegant, 4 fl. 1.80, 2, 2.50, 2.80 bis 3.	2000 Dugend englische Feinen-Battist-Tücher für Herren und Damen, 4 fl. 5, 6, 7 bis 8; zu halbem Dugend abzugeben.
1300 Stück Feinen Nachthemden für Damen, neuesten Schnittes, 4 fl. 3.50, 4 bis 4.50.	20.000 Stück Hemdbrust-Einlage aus allerfeinstem Battist-Leinwand, mit Quers- oder geraden Falten, 4 fl. 1 bis 1.50.
800 Stück Damen-Untertröde in allen gewünschten Mäßen geflickt, auch einfache, 4 fl. 3.50, 4, bis 5.50.	600 Stück englische Feinen-Damast-Duschzeuge, neueste Dessins, für 6, 12, 18 und 24 Personen. Atlas-Damast um den 3. Theil des Wertes.
1500 Stück feine und mittelfeine Leinwand, 4 50 Ellen jedes Stück, 7, breit, 4 fl. 18, 20 bis 23.	23.000 Ellen extrafeine weiße englische Schirtinge und Madapolans, schwerster Qualität, per Elle 25, 28, 30 bis 40 fr. die allerfeinsten.

Verwendungen gegen Nachnahme nach allen Haupt- und Provinzialstädten der ganzen österreichischen Monarchie. Bei Abnahme von über fl. 30 Waaren werden 6 Stück Indische Battist-Tücher gratis verabfolgt.

Adresse: **Central-Hauptversendungs-Depot, Wien, Tuchlauben 11, im Gunkel'schen Hause.**

Erste Arader Sodawasser-Fabrik.

Wir erlauben uns hienit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir die Sodawasser-Fabrik des Herrn Carl Ring künftlich an uns gebracht und auch schon in das Dampfische Haus Hauptplatz Nr. 35 überführt haben. Die Leitung der Fabrik hat Herr Moriz Brammer, diplomirter Apotheker selbst übernommen und werden wir bestreben sein, den geübten Nachfragen des pl. 1. Publicums auf das prompteste zu entsprechen.

- Preisliste:**
- 25 kleine Eifen Soda-Wasser 2 fl. - fr.
 - 1 kleiner Eifen Soda-Wasser 1 fl. 10 fr.
 - 25 große Eifen Soda-Wasser 3 fl. - fr.
 - 1 großer Eifen Soda-Wasser 1 fl. 16 fr.
- Für jeden Eifen ist 1 fl. Einlage zu leisten.

Nach werden wir nächstens auf diesem Wege unsere zur Bequemlichkeit des pl. 1. Publicums in den verschiedensten Stadtheilen errichteten Niederlagen anzeigen. Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt und die Verpackung billigt berechnet. Arad im Juni 1868.

Brammer & Roth.

Avis à Mrs. les comp-toristes.

Parfaite étude de la correspondance mercantile française anglaise et italienne.

Skrainka Károly.

Anzeige.

Der Gefertigte, bisher in Pest als Advocat thätig, beehrt sich hienit anzuzeigen, daß er hier in Arad eine **Advocaturkanzlei** eröffnete und diese mit der Geschäfts- und Anstaltsanstalt des Herrn Josef Gruber vereinigte. Derselbe übernimmt alle Arten Criminal-, Civil- und Wechselproceffe zur promptesten Erledigung. — Auch werden alle Gattungen Geldentreibungen übernommen und pünktlich ausgeführt. Ich empfehle demnach meine bereitwilligsten Dienste dem hochgeehrten Publicum.

Arad, 16. Juni 1868.
Paul Stettner,
Vandes- und Wechseladvocat,
gew. Honvéd-oberlieutenant,
Kanzlei im Arenasof, im Geschäfts- und Anstaltsbureau.

Tüzifa szállítására az aradi kincstári farraktárba kerestetnek még az idén vállalkozók.

Für die Brennholz-Lieferung in das Arader Merarial-Holzmagazin, von dreibis fünftausend Klaftern,
u. zw. von den Maroskuffern bei Hóhuzs, Kelmak, Ötirov, Pozoza und Szekcsöva werden noch im Laufe dieses Jahres Unternehmer gesucht, beziehungsweise aufz. fordert, ihre diesfälligen Offerte, welche die Lieferungsbedingungen enthalten müssen, längstens bis zum 25. Juni 1868 beim gefertigten Amte einzureichen.

Das Lippac k. u. Forstamt.

Gibt es was Billigeres?

1 fl. 30 fr. Eine Cabinets-Uhr, bekannt als übergehend mit Garantie. Derselbe Uhr mit Wecker 1 fl. 90 fr.	1 fl. 80 fr. Ein herrliches Taschen-Schreibzeug aus feinstem Silber-Alpaca mit prachtvoller Verzierung, elegant mit Schreibbraunstein eingerichtet.
70 fr. 100 feine Briefpapiere, 100 gummierte Couverts in Karton.	6 fl. Eine prachtvolle große Bronce-Uhr unter Glas mit Schlagwerk.
2 fl. 30 fr. Ein Universal-Nahtzeug, und zwar eine feine Holzschraube zum Sperrren, enthaltend: Spiegel, enal. hochgeschliffenes Maßmesser, Pinzel, Seitenboie und Bindvor-Seite.	60 fr. Eichen-Kräusel-Balsam. Dieser Balsam hat die Eigenschaft, das Haar augenblicklich gelockt zu machen.
4 fl. 20 fr. Eine prachtvolle Schreibstiftgarntur von Broncequä, bestehend aus 10 Stücken.	1 fl. Ein komplettes Näh-Gut in feinstem Leder-Koffer.
45 fr. Neues Za pulver. Von diesem Zahnpulver werden 12 Jahre in 3 Tagen rein, weiß, glatt, der Zahnpfein, der üble Geruch, sowie alle Säuren in kürzester Zeit entfernt.	55 fr. Praktische Taschen-Thermometer in Eise.
1 fl. 75 fr. Unverwundliche Valmerston- oder russische Indentleders. Die Solidität Alt-Englands treuerst dieses Portmonnaie auf das eclatanteste, indem es an Dauerhaftigkeit 2 bis 3 andere überlebt. Es enthält 5 Fächer für Geld, 1 Visitenkartenfächer, 2 Fächer für Brief- und Stempelmarken. Ist trotzdem nicht dick, dabei elegant und äußerst praktisch.	2 fl. 50 fr. Hochdruckpressen mit Namen und Adressen gravirt.
1 fl. 80 fr. Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturschloß des Haarwachstums ergründet. Louis Mayer in Paris hat einen Haarbalsam erunden, der alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachstum derselben auf unglauubliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Der Erfinder, ein Mann von 55 Jahren erhielt durch diesen Balsam einen vollen Bart, welcher ihm Jahre lang vorher gefehlt hatte. Zeugnisse für die so wunderbare Wirkung werden gerne mitgeteilt und wird das Publicum dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktfröretorien zu verwechseln. Die Original-Flasche dieses Balsams fl. 1.80.	1 fl. 30 fr., 2 fl., 3 fl., 4 fl. Die neuesten Pariser Boulevard-Sonnen-Schirme von Seide.
Neueste praktische Mobil-Nahtzeuge in der Größe eines kleinen Portemonnaies, enthaltend 2 Meerfischaugen-Cigarrenspitzen mit Bernstein, ein Feuerzeug mit Lunte, 1 Stück fl. 1.30. Größte Sorte, in feinsten Paltänder-Ghatouille zum Sperrren, enthaltend 1 Tabakspfeife 1 Cigarrenspitze, 3 verschiedene Cigarrenspitzen, Alles aus reinem Meerfischaugen und Bernstein, auch 1 Cigarren-Maschine, Tabakmaschine, Feuerzeug Alles fl. 6.50 1 Elle Lunte separat 10 fr.	50 fr. Regulirte Sonnen-Taschen-Uhren sammt Kette und Compass.
10 fl. Krystal-Glas-Service, komplet aus 60 einzelnen Stücken bestehend.	50 fr. Meilen-Fernröhre, bei Landpartien unentbehrlich.

45 fr. Möbelpolitur, um mit der größten Leichtigkeit jedes veraltete Möbelstück augenblicklich neu zu machen.

1 fl. 20 fr. Mechanische Wundermänner, die selbst musizieren und mit dem Kopf nicken.

Nahtrequisiten. Echter Meerfischaugen-Preis 3, 4, 5 fl.
Geruchlose, wasserichte Bettreiniger, zu empfehlen für Bett-näher Kinder, Kranke und Wöchnerinnen, verbütet das Durch-säßen vollkommen. 1 Stück 90 fr., fl. 1.20, 1.50, 1.75.
Die bekannten Boulevarde-Sonnen-Schirme in miniatur, 1 Stück 40, 50, 60, 80 fr., fl. 1.20, 1.50.
Laterna magica, genannt Zauber-Laterne, die angenehme Unterhaltung für Jung und Alt. 1 Stück mit 12 Bildern 65, 85 fr., fl. 1.50 2, 3, 4 bis fl. 5.
Verschiedene Damen-Receivars mit kompletter Näh-Gerichtung, v. Stück 60, 80 fr., fl. 1, 2, 3, 4, 5, je nach Ausstattung.
90 fr. 12 Stück Caffeeöffel, die immer weiß bleiben.

1 fl. 30 fr. 12 Stück Speise-Pöffel, daselbst Fabrikat.
Jeder von wem und wo immer annoncierter Artikel wird gratis befolgt.
Preistabellen mit Illustrationen über viele 1000 neue, wert-mäßige Gegenstände gratis. (366-2,6)

Industrie-Halle, Wien, Praterstraße Nr. 16.